



Friedrichshafen Region

Künstler sollen für Blickfang sorgen

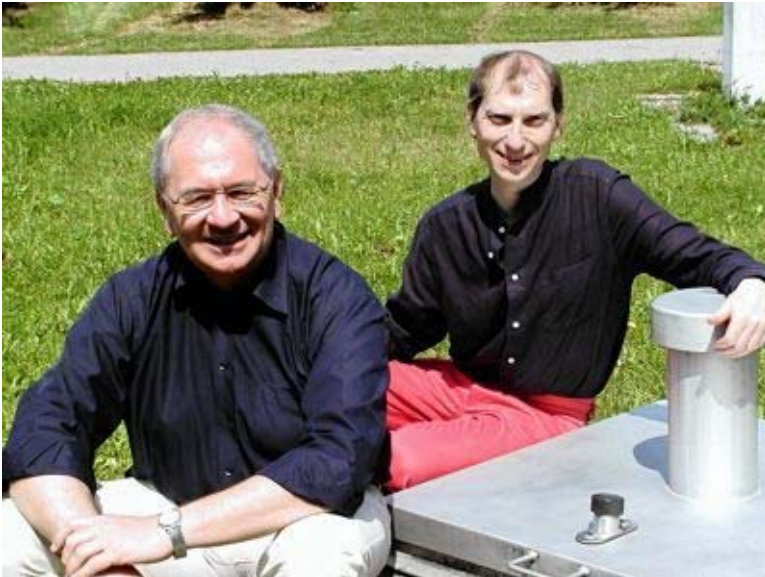


Bild: 10576367_GST.onlineBild.jpg

Der von Fischbach bis Ravensburg geplante Kunstweg Oberschwaben mit seinen zehn Kunstwerken wird auch durch Oberteuringen führen. Künstler sollen Vorschläge für den Kirchweg machen.

(OBERTEURINGEN/döh) Unlängst bestimmte ein Expertenteam drei von zehn möglichen Künstlern, die im Rahmen eines Wettbewerbs Vorschläge für ein Kunstobjekt am Kirchweg einreichen können. "Ich bin gespannt, was dabei rauskommt", sagte Bürgermeister Karl-Heinz Beck, als er in Begleitung von Gunar Seitz auf dem kleinen ovalen Wiesenstück zwischen Rotach und Kirchweg stand. Er dachte an die zukünftigen Vorschläge der drei Künstler, die mit einem Kunstwerk für einen Blickfang auf dem Grundstück sorgen sollen.

Den zukünftigen Standort am Kirchweg definiert Gunar Seitz, der Koordinator des geplanten Projektes "Kunstweg Oberschwaben", allerdings als "Unort", wegen der aus der Wiese hie und da aufragenden technischen Einrichtungen wie Lüftungsrohre neben Abdeckungen verschiedener Art und Kanaldeckeln. Darunter verborgen liegt nämlich ein Regenüberlaufbecken.

Ein Jurorenteam, bestehend aus dem Sachverständigen Bernd Stieghorst und Koordinator Gunar Seitz, Vertretern des Gemeinderats, der Verwaltung und des Mühlenteams, hatten sich zusammengesetzt, um von zehn möglichen Künstlern drei auszuwählen, die die schwierige Aufgabe der künstlerischen Ausgestaltung der Wiese mit ihren speziellen Extras meistern könnten. "Grundsätzlich muss das zukünftige Kunstwerk eine interessante und spezifische Arbeit sein, an der man sich nicht sofort satt sieht", sagte Seitz im Gespräch mit der SZ. Humor und Witz sollten auch mit im Spiel sein, außerdem sollte das Kunstwerk die Betrachter zur Interaktivität anregen, zehn Jahre halten und nicht mehr als 30 000 Euro kosten.

Die Oberteuringer wollten schon vor geraumer Zeit in ihrer Gemeinde Kunst im öffentlichen Raum haben. Der Besuch eines Abschnittes des zehn Kilometer langen Ortsrundweges Kluftern mit seinen diversen Kunstinstallationen verstärkte ihren Wunsch.

Das Konzept dieses kombinierten Kunst-, Natur- und Geschichtspfades entspricht, wenn auch in Miniaturausführung, dem Kunstweg Oberschwaben, der einmal in einer Länge von 37 Kilometern von Fischbach über Kluftern, Oberteuringen, Markdorf, Hepbach, Taldorf, Adelsreute bis nach Weißenau südlich von Ravensburg führen soll und mit zehn Kunstwerken verschiedenster Art bestückt sein wird. Mit dem Fahrrad oder zu Fuß werden die einzelnen Stationen zu erreichen sein und damit den Erholungswert und daraus resultierend die Lebensqualität der Bewohner und Touristen steigern, so die Vorstellung des Teuringer Bürgermeisters.

Oberteuringen hat offensichtlich die Vorreiterrolle übernommen und als erste Gemeinde mit der Realisierung des Kunstweges begonnen. Bereits am 19. September wird bekanntgegeben, welcher Künstler mit welchem Objekt die beste Lösung geliefert haben wird. Der Kunstweg Oberschwaben ist Teil des Projekts "Landschaftspark Bodensee-Oberschwaben", das wiederum zu zehn Projekten des 1998 konzipierten "Kooperationsraumes Bodensee-Oberschwaben" des Regionalverbandes zählt.

© Copyright by Schwäbische Zeitung Online, Gesellschaft für Multimedia mbH & Co. KG - alle Rechte vorbehalten.
info@szon.de